

und sollten, erreichen aber ihren Zweck nicht, wenn nicht die Beteiligung eine lebhaftere ist, wie sie es z. B. bei der diesjährigen im April stattgefundenen der Fall war.

Wenn hier durch energische Unterstützung und Förderung oder auch durch Freude an dieser idealen Einrichtung, auch in strengerer Form, nicht das zu erreichen ist, was erwartet werden muß, dann möchte ich auf den Weg für Einführung von Zwischenprüfungen innerhalb der Innungen verweisen, wie sie in unserer Innung z. B. seit Jahren erfolgreich eingeführt sind. Wir haben mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten erreicht, daß jeder Lehrherr verpflichtet ist, seinen Lehrling zu dieser Zwischenprüfung die hierfür vorgeschriebene Arbeit anfertigen zu lassen. Zur Hauptversammlung, die in der Regel im Juli stattfindet, findet zugleich die Ausstellung sämtlicher Arbeiten und die Prämiiierung statt.

Der Anregung des Herrn Kollegen Trawny über die Art der Prämiiierung möchte auch ich beipflichten, aber in der Weise, daß der Lehrherr die Urkunde, der Lehrling aber die Prämie in Form von Geld, Werkzeugen oder Büchern erhält. Können die Innungen sich vorstehende Anregung zu eigen machen, dann glaube ich sicher, damit ein ganz Teil vorwärts zu kommen, denn es ist dadurch eine gewisse Kontrolle geschaffen, die den Lehrling gewissermaßen mehr unter Aufsicht stellt und alle Jahre zeigen muß, was er gelernt hat, was er sonst nur einmal aus Anlaß seiner Gehilfenprüfung, wenn er überhaupt eine solche ablegt, braucht. Auf alle Fälle trägt die Verantwortung für eine einwandfreie Ausbildung der Lehrherr, und es sollte in Zukunft sehr darauf geachtet werden, daß nur Lehrherren mit eisernem Willen und der nötigen Befähigung zur Ausbildung zugelassen werden, allerdings eine undankbare Aufgabe für den hierfür verantwortlichen Innungsvorstand und die Vertrauensleute; aber um zu einem Ziel zu gelangen, muß es unparteiisch durchgesetzt werden, denn Rücksichtnahme bringt uns nicht vorwärts.

Vielleicht regen diese Zeilen weitere Kollegen an, hier ihre Erfahrungen zu äußern. Rich. Schaarschmidt, Magdeburg.

*

Die Zeigerstellung bei Nippweckern

Zu den verschiedenen Aufsätzen betr. Mängel in der Uhrenfabrikation möchte ich die Herren Fabrikanten noch auf folgendes aufmerksam machen. Die in den letzten Jahren so sehr in Mode gekommenen kleinen Nippwecker weisen fast durchweg, und zwar insbesondere die besseren Fabrikate, den Fehler auf, daß die Zeigerstellung zu nahe an dem Aufziehschlüssel sitzt, wodurch insbesondere der Laie jedesmal die Zeiger verstellt, ohne es zu beachten. Dem Uhrmacher entstehen hierdurch dauernd Beanstandungen über ungenaues Gehen der Uhren.

Lülf.



Halberstadt (Zwangsinning). Versammlung findet am Mittwoch, dem 9. Juli, vormittags 10 Uhr, in Thale (Harz) statt. Versammlungslokal wird noch bekanntgegeben.

P. Ventzke, Schriftführer.

Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen. Der Vorstand des Landesverbandes der Uhrmacher im Freistaat Sachsen ladet hiermit alle sächsischen Kollegen und deren liebwerten Frauen ein zu dem am 12., 13. und 14. Juli in Chemnitz in den oberen Räumen des Zentraltheaters stattfindenden Verbandstages. Nachdem das unglückselige Jahr 1923 uns den Verbandstag unmöglich gemacht hat, so wollen wir nach zweijähriger Pause alle Kollegen zu mächtiger Kundgebung des Lebenswillens unseres Handwerkes in Chemnitz versammeln. Neben ernster Arbeit zum Wohle unseres schönen Berufes sollen den Kollegen aber auch angenehme Stunden geboten werden. Am Sonnabend, dem 12. Juli, nachmittags 5 Uhr, findet eine Tagung der Herren Obermeister statt. Nach der Tagung gemütliches Beisammensein bei einem Glas Bier mit den Chemnitzer Kollegen. Sonntag vormittags 9 Uhr ist eine Sitzung der der Sterbehilfskasse angeschlossenen Kollegen zwecks Beratung und Genehmigung der neuen Satzungen. Anschließend gemeinsame Mittagstafel. Nachmittags 1 Uhr beginnt die Eröffnung des Verbandstages mit folgender Tagesordnung: 1. Eröffnung des Verbandstages und Begrüßung der Erschienenen. 2. Berichte: a) Geschäftsbericht, b) Kassenbericht der Verbandskasse, c) Bericht der Sterbehilfskasse und Richtigsprechung. 3. Haushaltsplan 1924/25 und Festsetzung der Beiträge. 4. Beratung und Genehmigung der neuen Satzungen. 5. Aussprache über Geschäfts- und Wirtschaftsfragen. 6. Vortrag des Landtagsabgeordneten Obermeisters Kuntzsch (Dresden) über „Der Kreditstock für das sächsische Handwerk“. 7. Bestätigung der von den Gewerbekammern festgesetzten Unterhaltsbeihilfen für die Lehrlinge. 8. Neuwahl des Gesamtvorstandes. 9. Anträge: a) Antrag des Vorstandes, die Versammlung wolle zustimmen, ein Ferienheim für Uhrmacher zu gründen, dazu der Vorschlag des Vorstandes, ein in Dittersdorf bei Chemnitz gelegenes Landgut als Ferienheim anzunehmen, b) Antrag der Innung Zwickau, Richtlinien für die Meisterprüfung aufzustellen, c) Anträge für die Reichstagung. 10. Wahl eines Delegierten für die Reichstagung. 11. Wahl des Ortes für die nächste Verbandstagung. 12. Allgemeines. — Während der Verhandlungen werden die Frauen unter kundiger Führung einen Spaziergang durch unseren herrlichen, jetzt in vollster Pracht prangenden Stadtpark unternehmen. Nach Erledigung der umfangreichen Tagesordnung werden sich die Kollegen und deren Frauen im Metropoltheater durch die Darbietungen erster Künstler und Künstlerinnen einige Stunden der Alltagsorgen entheben. Für Montag ist ein gemeinsamer Ausflug nach der Perle unserer Umgebung, der historischen Augustusburg, geplant. Bahnfahrt ab Chemnitz voraussichtlich vormittags 9³⁰, Ankunft in Erdmannsdorf vormittags 10⁰⁰ und dann Aufstieg durch herrlichen Wald nach der Burg. Kollegen, welche in Chemnitz Quartier haben wollen, werden gebeten, ihre Adresse und die Tage ihres Hierseins umgehend an den Vorsitzenden, Kollegen W. Fink, Chemnitz, Langestraße 33, mitzuteilen, und dabei anzugeben, ob Hotel oder Privatwohnung erwünscht ist. Wir bitten alle Kollegen, sich für die Tage oder wenigstens für den Sonntag freizumachen, um an den Beratungen teilzunehmen und der Geist echter Kollegialität von neuem zu hegen und zu pflegen. Darum alle auf nach Chemnitz zum Landesverbandstag!

W. Fink, Vorsitzender. Richard Friedemann, Kassierer.

Stuttgart (Zwangsinning). Die Innung hält am 23. Juni, abends 8 Uhr, im Hotel „König von Württemberg“ ihre 2. Quartalsversammlung ab. Max Kern, Schriftführer.

Versammlungskalender

Ort der Versammlung	Name der Vereinigung (gekürzt)	Tag	Stunde	Versammlungslokal	Bemerkungen
Chemnitz	Landesverband Sachsen	12./14. 7.	—	Centraltheater	Verbandstag
Gotha	Thüringer Uhrmacher-Unterverband	22. 6.	10 V.	Schloßhotel	Unterverbandstag
Roda	Ostthüringer Uhrmacher-Verband	22. 6.	9 V.	Hotel Altenburger Hof	Ausschußsitzung
Roda	Uhrmachervereinigung d. Altenburger Westkreises	22. 6.	2 N.	Hotel Altenburger Hof	—
Darmstadt	Verband Hessen	6. 7.	—	—	Verbandstag
Nelße	Verband Schlesien	12./14. 7.	—	—	Verbandstag
Bad-Neuendorf	Zwangsinning Linden-Springe	3. N.	25. 6.	Gasthaus Wedemeyer	—
Heilbronn	Württemberg. Landesverband	29./30. 6.	—	—	—
Frankfurt a. M.	Verein	24. 6.	—	—	—
Görlitz	Verein	4. 7.	8 A.	Bierquelle	—
Zwickau	Zwangsinning	3. 7.	3 N.	Zum Greif	—
Bärenstein	Zwangsinning Annaberg	3. 7.	10 ^{1/2} V.	—	—
Thale	Zwangsinning Halberstadt	9. 7.	10 V.	—	—
Magdeburg	Zwangsinning	21. 7.	2 ^{1/2} N.	Landbundhaus, Neue Weg 7	—
Stuttgart	Zwangsinning	23. 6.	8 A.	König von Württemberg	—